

## BGCR Telfs von 1997 bis 2001

Die Geschichte des Bahnengolfclubs Raika Telfs war in den vergangenen fünf Jahren über das rein Sportliche hinaus von zwei Ereignissen bestimmt: einerseits vom Verlust der vereinseigenen Miniaturgolf-Anlage und andererseits vom Bau einer neuen, wiederum vereinseigenen Filzgolf-Anlage. Unter „vereinseigenen“ ist natürlich nach wie vor zu verstehen, dass das Areal der Anlage nicht dem Verein gehört, sondern nur von der Gemeinde Telfs bis auf Widerruf gepachtet ist.

Bereits im Jahre 1995 hatten uns Gerüchte und Meldungen beunruhigt, denen zufolge unser Miniaturgolfplatz einem erweiterten Leistungszentrum des Österreichischen Tennisverbandes zum Opfer fallen wird. Die Ungewissheit darüber wich erst 1997 der Gewissheit, dass die Gemeinde Telfs ihre längst gehegten Pläne, in der Nähe des Schwimmbades und der Schulen ein Großes allgemeines Sportzentrum zu errichten, nunmehr verwirklichen werde. Unsere Sportanlage hatte jetzt einer dreifachen Turnhalle zu weichen. Im Jahr 1998 war schon kein Spielbetrieb mehr möglich. Wir deponierten all unser Hab und Gut, soweit es nicht niet- und nagelfest war, in einer Halle der ehemaligen Pischl-Fabrik, die wir zum Zwecke des Spielbetriebs im Winter gemietet hatten. Denn wir wollten ja nicht etwa resignieren und uns mit einem Fortbestehen als Verein ohne eigene Spielanlage abfinden, sondern nach einer Ersatzlösung Ausschau halten, wie sie uns von der Gemeinde Telfs seinerzeit zugesichert worden war.

Zunächst hieß es, wir könnten in den wunderschönen Anger des Pfarrwidums übersiedeln, den die Gemeinde von der Kirche gepachtet hatte, um ihn nach ihrem Gutdünken zu nutzen, innerhalb gewisser Grenzen freilich, die uns Monsignore Franz Saurer sehr bald aufgezeigt hat, indem er im Verlauf eines Gesprächs mit unserer Vereinsführung und Bürgermeister Helmut Kopp zu erkennen gab, dass er sich die Sache doch nicht gründlich genug überlegt habe und nun, da ihm gewisse Konsequenzen erst klar geworden seien, es doch ablehnen müsse, uns den Grund zur Verfügung zu stellen.

Danach hat uns Bürgermeister Kopp ein Grundstück in der Nähe des Franziskanerklosters und der Volksschule angeboten, welches uns seiner zentralen Lage wegen auch gut gefallen, aber kaum Zustimmung des Gemeinderates gefunden hätte: Dieser war nämlich immer schon der an sich vernünftigen Meinung, dass auch eine Bahnengolf-Anlage in das geplante Sportzentrum zu integrieren sei und nicht irgendwo im Ort ein Inseldasein fristen sollte. Deshalb wurde uns schließlich das Grundstück zwischen Tennishalle und Autobahnauffahrt überlassen, auf dem jetzt unsere neue Sportanlage steht. Es ist 1300 Quadratmeter groß und bietet genügend Platz achtzehn Filzgolfbahnen des schwedischen Typs und ein kleines Clubhaus mit einer verhältnismäßig großen und überdachten Terrasse.

Die Idee, von Eternit- auf Filzgol umzusteigen, hatte unser Obmann Horst Spirk. Sie fand schnell den Beifall des Vereinsvorstandes, da sie sehr sinnvoll ist, gibt es doch in der Nähe von Telfs weit und breit keine Bahnengolf-Anlage mit Filz als Belag, in Bayern zum Beispiel nur eine einzige und in ganz Österreich nur drei weitere. Trotzdem ist Filzgolf, global gesehen weit verbreitet, besonders im Norden Europas, und daher eine Pflichtübung für jeden Bahnengolf-sportler, der komplett sein will.

Wie wurde nun die Idee, eine Filzgolf-Anlage zu errichten, in die Tat umgesetzt? Obwohl man mit finanzieller Hilfe von Seiten des Sport-Dachverbandes ASKÖ, des Landes Tirol, der Markt-gemeinde Telfs und einiger Sponsoren, insbesondere der Raiffeisenkasse Telfs, rechnen dürfte, Wollte der Verein sich doch nicht zu sehr verschulden, so dass man sich für ein vergleichweise günstiges Angebot der tschechischen Firma SV-Golf entschied, die bahnen zu liefern und an vorgesehener Stelle zu installieren. Dies geschah dann innerhalb von vier Tagen des Monats mai 1999, wobei wir der kleinen Truppe von tschechischen Arbeitern kräftig zu helfen hatten. Damit war es jedoch noch keineswegs getan. Unter der umsichtigen Leitung von Horst Spirk wurden wochenlang Aufschüttungs- und Planierarbeiten ausgeführt, Betonplatten rund um und zwischen die Bahnen gelegt, sowie Gras gesät und bewässert. Das Clubhäuschen aufgestellt, die Umzäunung der Anlage errichtet, Wasser- und Stromanschlüsse hergestellt und die Beleuchtung installiert haben Arbeiter im Auftrag der Gemeinde Telfs. Die Einrichtung des Club-lokals und das verlegen von Platten auf der Terrasse war natürlich wiederum uns überlassen, besser gesagt, Horst Spirk und seinen wenigen Helfern. Es war nämlich deutlich zu sehen, dass einige Vereinsmitglieder längst nicht mehr jene Lust zur Mitarbeit zeigten we seinerzeit, als es zum ersten Male galt, eine vereinseigenen Sportanlage zu bauen. Einer, der noch Lust gehabt hätte, Dietmar Valenticz, hat seinen Golfschläger aus Überdruß an den Nagel gehängt. Die Umstände seiner Verabschiedung waren nicht schön. Dennoch geriet alles zum Besten. Die neue Anlage ist zu einem wahren Schmuckstück geworden, zu einem Blickfang für jeden Passanten!

Die offizielle Eröffnung erfolgte am Sonntag, den 29, Oktober 1999, im Rahmen einer dreitägigen Eröffnungsfeier für das nunmehr fertig gestellte allgemeine Sportzentrum der Markt-gemeinde Telfs, welches neben unserer Bahngolf-Anlage auch noch verschiedenen anderen Sportarten Unterkunft bietet und ein Restaurant, eine Toilettenanlage sowie eine Tiefgarage einschließt. In Anwesenheit des Bürgermeisters Helmut Kopp, des ÖBGV Präsidenten Leo Moik, des ASKÖ-Präsidenten Ernst Fili und weitere Honoratioren hat Dekan Monsignore Franz Saurer der neuen Sportanlage den Segen des Himmels erteilt. Man wird in brauchen, denn auch die Erhaltung einer solchen Anlage ist mit viel Arbeit und Aufwand verbunden.

Nun aber zum reinen Sportgeschehen in der Vereinsgeschichte der vergangenen fünf Jahre! Generell ist festzustellen, dass die Mitglieder mit einer Turnierspiellizenz sehr fleißig davon Gebrauch machen. Der Club bemüht sich nach Kräften, zu möglichst vielen Turnieren im In- und Ausland eine Abordnung seiner Spieler zu entsenden, und unterscheidet sich hierin wohlthuend von o manch anderem Tiroler Bahngolfverein, der nur noch auf dem papier zu bestehen scheint. Angesichts einer Überfülle von sportlichen Erfolgen der Spieler des Vereins ist es daher im Rahmen eines Rückblicks gar nicht möglich, auf alle Ergebnisse einzugehen, und seien dies mitunter auch noch so bemerkenswert.

Deshalb soll an dieser Stelle darauf verzichtet werden, die zahlreichen Erfolge unserer Spieler bei Pokalturnieren im In- und Ausland im einzelnen anzuführen. Eine Ausnahme davon muss natürlich unser traditionelles Mundeschäfer-Pokalturnier bilden. 1997 siegten Horst Spirk bei den Herren und Peter Zdenek bei den Senioren II; 1998 wieder Horst Spirk bei den Herren,

Herbert Pircher bei den Jugendlichen und Dietmar Valenticz bei den Senioren I. 1999 gab es nur einen einzigen Sieger aus Telfs, nämlich Franz Wegscheider bei den Senioren II. Das Jahr 2000 war mit Anton Wechselberger als Sieger bei den Herren, Georg Bretter bei den Senioren I und Peter Zdenek bei den Senioren II wieder besser. 2001 wurde das Turnier bereits auf unserer neuen Filzgolf-Anlage ausgetragen. Es siegten Horst Spirk bei den Senioren I und Peter Zdenek bei den Senioren II. Die Mannschaft des BGCR Telfs gab den Wanderpokal nur einmal aus ihren Händen: Im „schwarzen“ Jahr 1999.

Innerhalb des Bundeslandes Tirol stellt der BGCR Telfs eine Klasse für sich dar, was natürlich nicht heißen soll, dass jede Kategorie eines jeden Turniers in Tiro unbedingt immer einen Sieger aus Telfs sehen muss. Sehr häufig ist dies jedoch der Fall, was allein die im folgendem angeführten Beispiel aus dem Tiroler Meisterschaftsbetrieb der letzten fünf Jahre beweisen: In der Einzelmeisterschaft, einer Kombination von Minigolf, Miniaturgolf und Sterngolf, siegten in der Kategorie der Herren, 1997 Toni Ploner vor Horst Spirk, 1998 Christian Ranacher vor Horst Spirk, 1999 Anton Wechselberger vor Horst Spirk, 2000 Anton Wechselberger vor Michael Hill, während 2001 Anton Ploner Vizemeister wurde. In der Kategorie der Jugendlichen belegte Herbert Pircher 1997 den ersten und 1998 den zweiten Platz. Bei den Senioren I war Dietmar Valenticz 1997, 1998 und 1999 der Sieger, Horst Spirk beinahe selbstverständlich in den Jahren 2000 und 2001, seit er als Senior spielt. Meister in der Kategorie II der älteren Senioren wurde 1997, 1998 und 2000 Peter Zdenek, welcher 1999 und 2001 jeweils als Vizemeister erfolgreich war.

Noch deutlicher kommt die Telfer Überlegenheit in den Mannschaftswettbewerben auf Landesebene zum Ausdruck. In der Tiroler Landesliga, der Meisterschaft für Vereinsmannschaften aus Tirol, siegte die Mannschaft aus Telfs in den Spieljahren 1996/1997, 1997/1998, 1999/2000, und 2000/2001. Zweite wurde sie nur 1998/1999. Ähnlich sieht die Bilanz in der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft für Senioren aus: Siege in den Jahren 1997, 1998, 1999, 2000 und 2001. Dabei können etliche Telfer Einzelsieger, darunter meine Wenigkeit, unerwähnt bleiben.

Nicht unerwähnt bleiben dürfen hingegen die Telfer Erfolge bei den Tiroler Bahnengolfmeisterschaften, welche in den Jahren 1998, 1999, 2000 und 2001 jeweils in Telfs ausgetragen wurden und jedes Mal die Mannschaft aus Telfs I als Sieger sahen. 1998 und 1999 vor Telfs II und Telfs III, auch 2000 immer noch vor Telfs II. Im Einzelbewerb siegte stets Horst Spirk, und zwar 1998 und 1999 bei den Herren, 2000 und 2001 bei den Senioren I, während Herbert Pircher zweimal die Juniorenmeisterschaft gewann, 1998 und 1999, Dietmar Valenticz dreimal die Meisterschaft der Senioren, 1998 und 1999 in der Kategorie I sowie 2000 in der Kategorie II, welche 1998 Peter Zdenek und 1999 Franz Wegscheider gewonnen hatten. Toni Ploner hieß 2000 und 2001 der Sieger bei den Herren.

Auf Bundesebene sieht die Erfolgsbilanz unseres Vereins anders aus: Nicht sehr gut, wenn man die Bundesliga, die Österreichische Meisterschaft für Vereinsmannschaften, zum Maßstab nimmt. Jeweils ein sechster Rang in den Spieljahren 1996/1997, 1997/1998 und 2000/2001. Hierzu ist freilich zu bemerken, dass der Austragungsmodus der Bundesliga es den Vereinen nicht immer leicht macht, in ihrer stärksten Besetzung anzutreten, so auch insbesondere unserem Clu, welcher ohnehin nur über wenige Spieler verfügt, die für eine Bundesliga-Mannschaft in Betracht kommen.

An den Bahnengolf-Bundesmeisterschaften des Sportverbandes ASKÖ hat unser Verein nicht regelmäßig teilgenommen. 1997 siegten in Kufstein die Herrenmannschaft Telfs I vor Telfs II und die Telfer Seniorenmannschaft. Dietmar Valenticz wurde ASKÖ Bundesmeister in der Kategorie der Senioren I, Peter Zdenek bei den Senioren II, Richard Schuster Vizemeister bei den Herren und Herta Bretter Dritte bei den Damen. 2001 in Traboch gewann die Mannschaft aus Telfs den ASKÖ Bundesmeistertitel, Herta Bretten den einer Bundesmeisterin, Toni Ploner wurde Vizemeister bei den Herren und Peter Adelsgruber bei den Senioren.

Sportlich hoch einzuschätzende Bahnengolf-Mannschaftswettbewerbe auf Bundesebene sind die sogenannten Bundesländercups. Hier siegte Tiroler mit Herbert Pircher in der Jugendkategorie sowohl 1998 als auch 1999 jeweils in Garsten. In der allgemeinen Klasse war unser Verein innerhalb der Tiroler Auswahlmannschaft stets stark vertreten, aber nie besonders erfolgreich: Ein fünfter Rang 1998 in Garsten war noch das Beste, während es 1997 in Bad Vöslau, 1999 in Garsten, 2000 in Telfs und 2001 in Bad Vöslau jeweils nur zum sechsten Rang unter sieben bis acht teilnehmenden Bundesländer-Mannschaften reichte. Etwas besser haben dabei die Telfer Senioren abgeschnitten, welche zumeist den Großteil der Tiroler Mannschaft bildeten: 1997 Rang 5 in Wieselburg, 1998 Rang zwei in Telfs, 1999 Rang fünf in Bad Vöslau, 2000 Rang 4 in Wieselburg und 2001 Rang 4 in Garsten.

Von besonders großer sportlichen Bedeutung sind natürlich die Österreichischen Einzelmeisterschaften im Bahnengolf. Bei den Jugendmeisterschaften 1998 in Hollabrunn erreichte Herbert Pircher Rang 7, ehe er 1999 in Hohenberg sogar Österreichischer Vizemeister wurde. Was nun die von Telfer Spielern bei Staatsmeisterschaften der allgemeinen Klasse in den Jahren 1997 bis 2001 erzielten Ergebnisse betrifft, so ist wohl nur Horst Spirks fünfter Rang in Leobersdorf 1997 erwähnenswert. Die Österreichischen Bahnengolf-Meisterschaften für Senioren, welche neben einer Einzelwertung jeweils auch eine Wertung für Mannschaften einschließen, sahen 1997 in Hörbranz die Mannschaft aus Telfs auf Rang 4, mit Peter Zdenek auf Platz 5 der Einzelwertung für Senioren II, 1998 in Pernitz Telfs auf Rang 8, mit Peter Zdenek auf Platz 3, welcher 1999 in Knittelfeld, wohin Telfs keine Mannschaft entsandt hatte, wiederum Platz 5 erreichte.

Einen gewaltigen Aufschwung erfuhr der Seniorensport unseres Vereins, wie erwartet, im Jahre 2000, nachdem sich Horst Spirk, Georg Bretter und Peter Adelsgruber dazu entschlossen hatten, künftig der Kategorie der Senioren anzugehören. Die drei genannten Spieler, in einer Mannschaft vereint, belegten dann auch auf Anhieb bei den Österreichischen Seniorenmeisterschaften 2000 in Kufstein den ersten Platz der Mannschaftswertung und die Plätze 1,3 und 10 der Einzelwertung der Kategorie I, Horst Spirk wurde also seiner Favoritenstellung gerecht. Bei den Senioren II wurde Peter Zdenek erneut Dritter, Franz Wegscheider Vierter und Werner Raab Elfter. Solche Erfolge für den BGCR Telfs gab es ein Jahr darauf bei den Österreichischen Seniorenmeisterschaften in Wien nicht noch einmal. Horst Spirk wurde immerhin Österreichischer Vizemeister in der Kategorie I, wo Georg Bretter Platz 15 belegte, während Peter Zdenek in der Kategorie II Zehnter wurde. Als Mannschaft haben die drei den sechsten Platz erreicht.

Was den persönlichen Bereich in unserem Vereinsleben betrifft, so darf nicht unerwähnt bleiben, dass unser sportlich so erfolgreicher Senior Peter Zdenek für seine hervorragende Arbeit als langjähriger Präsident des Tiroler Bahnengolfverbandes 1997 das Tiroler Sportehrenzeichen erhielt. Ein Jahr darauf wurde er sogar mit dem Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet. Der ASKÖ Tirol verlieh im 1997 das Ehrenzeichen in Silber.

Unser Obmann Horst Spirk kümmert sich nicht nur intensiv um unseren Verein, sondern darüber hinaus in seiner Funktion als Seniorensportwart des ÖBGV sehr um die Belange des Österreichischen Nationalkaders der Senioren und Seniorinnen. Damit erzielt er auch auf internationaler Ebene beachtliche Erfolge. Bei der Senioren-Europameisterschaft im belgischen Eupen führte er die Herrenmannschaft Österreichs zum zweiten Platz, wobei er selbst in der Einzelwertung Rang 10 erreichte, und die Damenmannschaft zum dritten Platz; bei den Meisterschaften in Luxembourg ein Jahr darauf mit seinem Rang 11 in der Einzelwertung, die Herrenmannschaft erneut auf den zweiten Platz und die Damenmannschaft sogar auf den ersten Platz.

Am Ende dieses Rückblicks auf fünf Jahre Vereinsgeschehen ist nur anzumerken, dass jeder, der noch mehr wissen will, auf die nach wie vor sehr sorgfältige und liebevoll von unserem Ehrenobmann Herbert Egretberger geführte Chronik des Vereins verwiesen sei. Dort kann er alles der Reihe nach und reich illustriert erfahren.

Dr. Werner Raab